Termine

Allgemeines

Borghorst

DRK: Blutspende, Realschule am Buchenberg, 16.30 bis 20.30 Uhr, Terminvereinbarung im Internet unter https://terminreservierung.blutspendedienst-west.de/m/Realschule-am-Buchenberg

Bücherei

Borghorst

Bücherei St. Nikomedes: Medienbestellung unter Telefon 02552/509383; 10 bis 14 Uhr, E-Mail: buecherei-borghorst@bistum-muenster.de

Familie

Borghorst

FBS: Online-Kursus „Erlebnisreichen Kindergeburtstag zu Hause feiern“, 19.30 bis 21 Uhr, Anmeldung unter Telefon: 02552/93550 oder E-Mail info@fbs-steinfurt.de

Kirche

Borghorst

Rosenkranzgebet mit anschl. Eucharistiefeier, St.-Nikomedes-Kirche, 18.30 Uhr

Pfarrbüro St. Nikomedes: telefonisch erreichbar unter 02552/63920, 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr; E-Mail: stnikomedes-steinfurt@bistum-muenster.de

Burgsteinfurt

Eucharistische Anbetung, St.-Johannes-Nepomuk-Kirche, 18 Uhr

Vorträge

Burgsteinfurt

Familienbildungsstätte: Online-Angebot „Immunstärkend essen – darmgesund und lecker“, 19 Uhr, Anmeldung unter Telefon: 02552/93550 oder E-Mail info@fbs-steinfurt.de

Blutspenden sind auch in Coronazeiten wichtig: Das DRK bittet in der Realschule am Buchenberg zum Spendentermin. Foto: dpa

Service

Arzt und Apotheke

Kassenärztlicher Notdienst: Ansage unter ☏ 116 117 (kostenlos)

Zahnärztlicher Notdienst: ☏ 0 18 05/98 67 00

Apotheken-Notdienst: Rathaus-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Nordwalde, ☏ 0 25 73/27 36; Adler-Apotheke, Elberstr. 2 - 4, Emsdetten, ☏ 0 25 72/69 17.

Kleintierärztlicher Notdienst, ☏ 0 25 71/93 10 88

Wertstoffhof

Burgsteinfurt

Fa. Kockmann, Carl-Benz-Str. 13 im Gewerbegebiet Seller Esch, 9-18 Uhr

Borghorst

Fa. Knüver Recycling, Westfalenring 82, 7-16.45 Uhr

Westfälische Nachrichten
Steinfurter Anzeiger

Ausg. BO/BS

Herausgeber und Verlag: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Redaktion: Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann. Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt.

Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt: Marc Zahlmann.

Stv. Chefredakteur: Carsten Voß. Ltg. Newsdesk: Frank Polke, Elmar Ries (Stv.)

Sport: Alexander Heflik.

Feuilleton: Johannes Loy. Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann.

Berliner Büro: Kerstin Münstermann. Niederlande-Korrespondent: Martin Borck. Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de. Lokalredaktion Steinfurt: Axel Roll, Dirk Drunkenmölle. Lokalsport: Günter Saborowski. Anschrift: Burgsteinfurter Str. 3, 48565 Steinfurt.

Anzeigenleitung: WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann. ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries. Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.

Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.

Aboverkauf/Marketing: Marc Zahlmann. Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Tel. (02 51) 690-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.

Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 41,90 €, bei Postzustellung 44,90 €, Studentenabo 20,95 €, Digital Premium 41,90 €, Digital Premium für Zeitungsabonnenten 4,50 €, Digital 9,90 €; Preise jeweils inkl. 7 % MwSt.

Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

Spende in Höhe 20 045 Euro für die Aktion „Kein Kind ohne Förderung in Steinfurt“ übergeben

Verteilung nicht mit der Gießkanne

Von Matthias Lehmkuhl

Nicht ohne Stolz halten (v.l.) Günther Willbrand (Autohaus) Verica Doleschal (Lionsclub Graf Arnold), Gerhard Göckenjan (Windpark Hollich), Martin Linke (Sporthaus), Hermann Vortkamp (Elektro- und Gebäudetechnik), Werner Otto (Immobilien) sowie Pfarrer und Kreisdechant Dr. Jochen Reidegeld die Zahl von 20 045 Euro in ihren Händen. Dieser Betrag ist im Rahmen der Aktion „Kein Kind ohne Förderung in Steinfurt“ zusammen gekommen. Foto: lem

STEINFURT. Vor etwas mehr als einem Jahr riefen Günther Willbrand und Werner Otto die Aktion „Kein Kind ohne Förderung in Steinfurt“ ins Leben. Diese Initiative gilt als Nachfolger des Projektes „Kein Kind in Steinfurt ohne warme Mahlzeit“, das vor zehn Jahren durch Ludgera Kessler etabliert wurde.

Gleich im vergangenen Jahr sammelte die Nachfolgeaktion mehr als 7000 Euro für Jugendliche in Steinfurt. In der Vorweihnachtszeit haben die Initiatoren zusammen mit vielen weiteren Steinfurter Unternehmen einen Extra-Spendenaufruf gestartet, der jetzt die unglaubliche Summe von 20 045 Euro ergeben hat, die an die 25 Kindertagesstätten (Kitas) verteilt werden. Am Dienstag wurde symbolisch ein Scheck an Pfarrer und Kreisdechant Dr. Jochen Reidegeld übergeben.

„Wir werden kurzfristig mit den Leitungen aller Kitas sprechen, um zu erfahren, wo am meisten der Schuh drückt. Das Geld soll nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilt werden“, betonte Reidegeld. Der leitende Pfarrer der St.-Nikomedes-Kirchengemeinde unterstrich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas durch ihre engen Kontakte, am besten wissen, welches Kind es am nötigsten habe, finanziell unterstützt zu werden. „Die Erzieherinnen und Erzieher sind am nächsten dran“, so der Kreisdechant.

»Wir werden kurzfristig mit den Leitungen aller Kitas sprechen, um zu erfahren, wo am meisten der Schuh drückt.«

Dr. Jochen Reidegeld

Günther Willbrand erinnerte noch einmal an die Erfolgsgeschichte des Vorgängers der aktuellen Aktion. Innerhalb der zehn Jahre waren mehr als 300 000 Euro gespendet worden. Nach dem am 1. August 2019 das „Starke-Familien-Gesetz“ der Bundesregierung in Kraft getreten war, mit dem Ziel, Familien mit kleinen und mittleren Einkommen wirksamer vor Armut zu schützen, löste sich der Verein auf (wir berichteten).

„Wir wollten aber weiterhin sicherstellen, dass keines der rund 1300 Kindergartenkinder in Steinfurt, die in der Übermittagsbetreuung sind, aus dem Raster fällt und ihm eine Mahlzeit ermöglichen“, hob Willbrand hervor.

Werner Otto erzählte, dass er von seinen beiden Töchtern, die als Lehrerinnen tätig seien, sehr oft geschildert bekommen habe, wie groß die Not in vielen Familien sei. „Die Bedürftigkeit ist nach wie wie vor auch in Steinfurt groß. Deshalb ist es unser ziel, die Spenden vor Ort zu verwenden“, sagte Otto.

Hermann Vortkamp konnte durch einen Aufruf in den sozialen Medien weitere Unternehmen für dieses Projekt begeistern.

Eine große Teilspende stiftete die Windparkgesellschaft Hollich. „Es kann nicht sein, dass es in Steinfurt Kindern gibt, deren Eltern sich nicht einmal eine Mahlzeit leisten können“, begründete Geschäftsführer Gerhard Göckenjan das Engagement des Bürgerwindparks.

„Bildung besteht nicht nur aus geistigen, sozialen und kulturellen Merkmalen, sondern beinhaltet auch das Merkmal der ausreichenden Ernährung“, legte Verica Doleschal die Beteiligung des Lionsclub Graf Arnold dar.

Abschließend hofften alle Beteiligten darauf, dass das Projekt „Kein Kind ohne Förderung in Steinfurt“ auch in den kommenden Jahren ein Erfolgsprojekt ist und sich künftig noch mehr Unternehmen daran beteiligen.

■ Das Spendenkonto für „Kein Kind ohne Förderung in Steinfurt“ lautet: DE22 4006 0265 0003 8990 01

GAL stellt Antrag zur Stadtbiotopkartierung

Grünfläche versus Bebauung

Anwohner der Ringelnatzstraße protestieren für den Erhalt der Grünfläche an ihrer Straße. Foto: dru

-rs- **STEINFURT.** Innerstädtische Freiflächen sind für die Stadtentwicklung von besonderer Bedeutung – aber wie mit ihnen umgehen? Um den Zwiespalt für die Kreisstadt aufzulösen, sie als Biotope und damit Refugien für Tiere und Pflanzen zu erhalten beziehungsweise weiterzuentwickeln oder sie zu bebauen, um dem Siedlungsdruck in die Peripherie entgegenzuwirken, fordert die Ratsfraktion der GAL in einem Antrag, sämtliche Freiflächen im Rahmen einer Stadtbiotopkartierung hinsichtlich ihrer ökologischen Wertigkeit zu erfassen. In seiner März-Sitzung wird sich der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz mit dem Thema beschäftigen.

Der GAL-Vorstoß ist in Zusammenhang mit der Diskussion um den Erhalt des Biotops an der Ringelnatzstraße zu sehen. Nachdem bekannt geworden war, dass der bestehende Bebauungsplan mit der Kennzeichnung „Grünfläche/Parkanlage“ in die Kategorie „Allgemeines Wohngebiet“ geändert werden sollte, um dort eine Bebauung zu ermöglichen, hatte sich Anwohnerprotest geregt (wir berichteten). In diesem speziellen Fall regt die GAL in einem gesonderten Antrag an, die Fläche langfristig zu erhalten. Die Verwaltung wird zudem aufgefordert, Maßnahmen für eine ökologische Aufwertung des Areals zu benennen.

Die darüber hinausgehende Biotopkartierung sämtlicher weiterer Freiflächen innerhalb des Stadtgebiets hat das Ziel, deren vorhandenen ökologischen Wert zu ermitteln. Gerade innerstädtische Biotope haben der GAL zufolge hohe Bedeutung hinsichtlich der Artenvielfalt. Wertvoll seien sie zudem als wohnortnahe Naherholungsflächen und dienten im stark versiegelten urbanen Raum als Versickerungsfläche von Regenwasser. Nicht zuletzt leisteten sie einen hohen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas.

Die GAL macht in ihrem Antrag deutlich, dass nur eine qualitativ hochwertige Kartierung zielführend sei. Demnach sollten nicht nur Lage, Größe und vorkommende Arten erfasst, sondern es sollte auch auf den Erhaltungsaufwand und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten hingewiesen werden.

Wechsel in der Kita-Leitung „Kinderland Burg Steinfurt“

Désirée Knirim löst Kayne Köhler ab

Das neue Leitungsteam des Kindergartens Kinderland Burg Steinfurt: Désirée Knirim (l.) und Nicole Wallenfels bringen frischen Wind in die Einrichtung am Grünen Weg. Foto: Schippers Schippers

-rs- **BURGSTEINFURT.** Wechsel in der Leitung der Kita „Kinderland Burg Steinfurt“ des Trägers „Lernen fördern“: Anfang des Jahres hat Désirée Knirim die Führungsaufgaben von ihrem Vorgänger Kayne Köhler, der zu einem anderen Träger gewechselt ist, übernommen. Für die 31-jährige Erzieherin ist das Umfeld auf dem Campus von „Lernen fördern“ kein Neuland: Bereits seit dem Start der Kinderbetreuung im Jahr 2018 gehört sie zum Team. „Ich habe mich während eines Führungskräfteseminars für die Aufgabe qualifiziert und mich dann beworben, als die Stelle ausgeschrieben wurde“, sagt die neue Leiterin. Ihr zur Seite steht als Co-Leiterin Nicole Wallenfels, die zuvor in einem Kindergarten des Trägers in Greven tätig war. Beide pädagogische Fachkräfte bilden zusammen ein Gespann, das sich gegenseitig immer auf dem Laufenden hält und sich so bei eventuellen Ausfällen ersetzen kann.

Nach der umfangreichen Modernisierung des Ganzjahreskindergartens unter ihrem Vorgänger Kayne Köhler strebt die neue Leiterin neben der Bewältigung der Corona-Krise die Zertifizierung der Drei-Gruppen-Anlage als „Haus der kleinen Forscher“ an. Die Räume der Einrichtung mit aktuell 54 Kindern sind dementsprechend ausgestattet – so gibt es neben mit vielen Bewegungsangeboten für die Jüngsten einen Forscherraum für die angehenden Schulkinder.

Nachhilfe per Video-Chat

STEINFURT. Schüler weiterführender Schulen, die beim Distanzlernen Unterstützung benötigen, können sich an das kostenlose Online-Nachhilfeangebot des Arbeitskreises offene Kinder- und Jugendarbeit in Steinfurt wenden. Darauf macht die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung aufmerksam. Im Rahmen des schulunterstützenden Dienstes steht täglich (Montag bis Freitag) in der Zeit von 14 bis 16 Uhr ein Mitarbeiter in einem Video-Chat für Fragen zu den Schulaufgaben zur Verfügung. Jugendliche können sich über die Adresse https://meeting.steinfurt.de/schoolwork ohne Registrierung auf dem datensicheren Portal einloggen und sich direkt mit den Sozialpädagogen der offenen Jugendarbeit austauschen. Neben dem städtischen Team der Jugendarbeit gehören die Kinder- und Jugendförderung des Kreises, das Jugendzentrum Talentschuppen, der Kindertreff Kiste sowie OT-Heim und Jugendzentrum Oase zum Arbeitskreis.